

Ressort: Politik

"Spiegel": Brüssel will Handelsabkommen mit Kanada nachverhandeln

Brüssel, 08.05.2015, 16:09 Uhr

GDN - Die Bundesregierung drängt die EU-Kommission, das Handelsabkommen Ceta mit Kanada nachzubessern. Berlin habe Hinweise, dass das Freihandelsabkommen kanadischen Unternehmen mehr Klagerechte als deutschen Firmen einräumen würde.

"Das ist sensibel, wir prüfen das", versprach EU-Handelskommissarin Cecilia Malmström am vergangenen Mittwoch im Handelsausschuss des EU-Parlaments. Sie will mit den Kanadiern auch über einen Handelsgerichtshof sprechen, wie ihn die Europäer im Handelsabkommen TTIP mit den USA durchsetzen wollen. Dieser soll die im Geheimen tagenden Schiedsgerichte ablösen, die viele Streitigkeiten zwischen Unternehmen und Staaten entscheiden, schreibt der "Spiegel" in seiner am Samstag erscheinenden Ausgabe. Zwar ist mit Kanada das Abkommen fertig ausgehandelt, im Ratifizierungsprozess sind jedoch immer noch Änderungen möglich. Der kanadische Chefunterhändler Steve Verheul deutete am Mittwoch auf dem European Business Summit in Brüssel bereits ein mögliches Entgegenkommen an: "Wir müssen neue Fakten berücksichtigen, um sicherzugehen, dass das Abkommen ratifiziert wird. Ceta ist für uns wichtiger als für die EU."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-54262/spiegel-bruessel-will-handelsabkommen-mit-kanada-nachverhandeln.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619